

Vorrede.

in besondere Klassen gebracht, damit sie desto deutlicher in die Augen fallen. Hierbey habe ich dann des seligen D. Joachim Langens, weiland öffentlichen Lehrers der heiligen Schrift zu Halle, weitläuftige Werk, welches unter dem Titel: GLORIA CHRISTI APOCALYPTICO-PROPHETICA, ans Licht gekommen, zu Rathe gezogen, und verschiedene Stellen daraus im zweiten Kapitel meiner Abhandlung angeführet. In dem Geheimnis Gottes selbst, und der Vollendung desselben ist sehr bewiesener Fleis wohl zu nuzen; aber sein Lehrbegrif, den er sich von der hohen Offenbarung gemacht hat, findet bey mir und vielen andern keinen Beyfall. Denn er verriicket in gewissen Kapiteln die Ordnung der geweissageten Begebenheiten, verirret sich in der Beurtheilung des Thiers und der grossen Hure Babylon, hält den zukünftigen Erzantichrist für einen weltlichen Potentaten, welcher sich für den Messias ausgeben wird, machet aus den prophetischen Zeiten gemeine und bey uns übliche Tage, Monate und Jahre, woben unmöglich die Zeit getroffen werden kan, in welche die Vollendung des schon

schon